

Gemeinde Risch



Gemeinderat Risch

Peter Hausherr
Gemeindepräsident, Vorsteher Stabstellen Präsidiales

Rudolf Knüsel
Vorsteher Abteilung Planung/Bau/Sicherheit

Markus Scheidegger
Vorsteher Abteilung Bildung/Kultur

Roland Zerr
Vorsteher Abteilung Soziales/Gesundheit

Francesco Zoppi
Vorsteher Abteilung Finanzen/Controlling

Ivo Krummenacher
Gemeindeschreiber

Impressum:
Fotos: Hans Galliker
Auflagenzahl: 200
Druck: Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz
Layout: A4 Agentur, Rotkreuz

Vorwort



Liebe Leserin
Lieber Leser

Das Gemeindegesetz definiert die Aufgaben des Gemeinderats wie folgt: „Der Gemeinderat besorgt die Gemeindeangelegenheiten, soweit sie nicht durch Gesetz oder Gemeindebeschluss einem anderen Organ zugewiesen sind“. Damit fällt auch die strategische Ausrichtung der Gemeinde und die dauernde Überprüfung der Strategieumsetzung zu den Kernaufgaben des Gemeinderats. Der Gemeinderat ist somit verpflichtet, die Anliegen der Bevölkerung in die strategische Ausrichtung der Gemeinde zu übersetzen. Der Abgleich erfolgt über die bekannten Mitwirkungsmöglichkeiten, insbesondere die Gemeindeversammlung, oder auch durch diverse Kontakte mit Einwohnerinnen und Einwohnern und direkten Rückmeldungen an die Mitglieder des Gemeinderats.

Der Gemeinderat hat zu Beginn der laufenden Legislaturperiode 2015 bis 2018 ein neues Leitbild, eine Gemeindeentwicklungsstrategie sowie die Legislaturziele verabschiedet. Gleichzeitig hat er intern ein neues System zur Strategieumsetzung eingeführt: Das „Controlling und Reporting für den Gemeinderat“, kurz CRG+. Nach gut zweijähriger Nutzung hat sich die Strategie bewährt und das CRG+ ist gut eingeübt. Die Strategie inklusive deren Umsetzung sind wichtige Agendapunkte des Gemeinderats und der Geschäftsleitung, die regelmässig zur Sprache kommen.

Mit der Überarbeitung der bisherigen Strategie wurde beabsichtigt, die Strategie 2017 bis 2019 noch besser kommunizieren zu können. Dieses Kernanliegen wurde mit der Erarbeitung der Strategielandkarte umgesetzt. Künftig sollte es somit noch besser gelingen, die strategische Ausrichtung der Gemeinde intern wie auch gegenüber der Bevölkerung und Dritten vermitteln zu können. Damit wird sichergestellt, dass die Strategie nicht leerer Buchstaben bleibt, sondern auch in die Tat umgesetzt wird. Mit der Überarbeitung hat der Gemeinderat auch festgelegt, dass künftig am Ende des ersten Jahres einer neuen Legislatur die Strategie überdacht und neu ausgerichtet wird. So können auch neue Mitglieder im Gemeinderat die notwendige Einarbeitungszeit absolvieren und sich anschliessend, nach ersten Erfahrungen im neuen Amt, in die Strategieformulierung einbringen.

Peter Hausherr
Gemeindepräsident

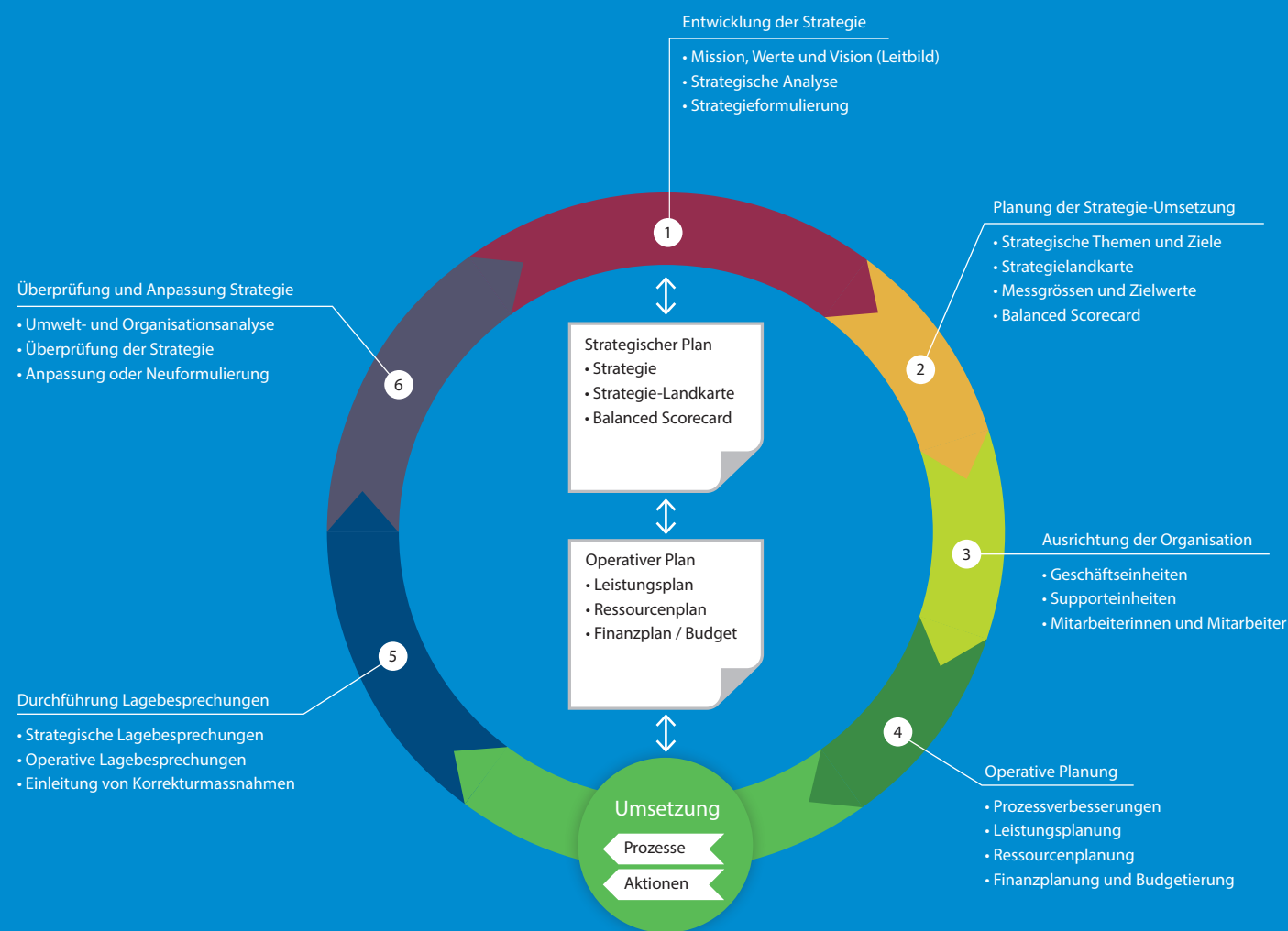
Verabschiedung der Strategie 2017 bis 2019 durch den Gemeinderat: 4. April 2017



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	3
2.	Einleitung	6
3.	Leitbild	9
4.	Strategie	10
4.1	Strategielandkarte	10
4.2	Kurzumschreibung der Strategie	13
	Bürgernahe Gemeinde	13
	Sympathischer Lebensraum	15
	Verbindende Mobilität	17
	Dynamischer Wirtschaftsraum	19
	Organisation und Mitarbeitende	21
	Finanzen	23
5.	Zielsetzungs- und Planungsprozess	25

6-Phasen-Modell



Einleitung

Die grosse Herausforderung von Strategien stellt deren Umsetzung in den Alltag dar. Umfangreiche Studien und Analysen belegen, dass eine enge Verzahnung von strategischer und operativer Ebene für eine Organisation von grosser Bedeutung ist, damit sie erfolgreich sein kann. Dieser Anspruch soll auch für die Gemeinde Risch gelten: Die Strategie 2017 bis 2019 muss im Alltag Wirkung zeigen und auf operativer Ebene spürbar sein.

Wie soll dies nun geschehen? Die Strategieumsetzung erfolgt mit dem bewährten 6-Phasen-Modell nach Norton/Kaplan.

Phase 1: Entwicklung der Strategie

Die Strategie wird auf Basis der Mission (was ist unser Auftrag), der Vision (was wollen wir morgen sein) und der Werte (wie wollen wir arbeiten) erarbeitet. Die Strategie ist auf mehrere Jahre ausgerichtet.

Phase 2: Planung der Strategie-Umsetzung

Die Strategie soll kurz und verständlich vermittelt und kommuniziert werden können. Hierzu dient die Strategielandkarte, auf deren Basis die Umsetzung der Strategie ausgearbeitet wird. Zu einzelnen Strategiezielen werden Messgrößen entwickelt, die den Fortschritt der Strategieumsetzung beschreiben. Weiter werden strategische Aktionen definiert, mit welchen die strategischen Ziele erreicht werden. Die strategischen Aktionen sind im Aktionsportfolio aufgeführt. Dieses wird regelmässig aktualisiert und gepflegt.

Phase 3: Ausrichtung der Organisation

Die Strategie soll in die Abteilungen hineinwirken. Hierzu werden für jede Abteilung die relevanten Strategieziele definiert und mit den Abteilungsstrategien verknüpft. Die Strategieziele werden weiter bei der Festlegung von Mitarbeiterzielen berücksichtigt.

Phase 4: Operative Planung

Die Erkenntnisse aus der strategischen Planung fliessen in die operative Planung, die Budgetierung, ein. Es wird festgelegt, welche Prozesse mit welchen strategischen Aktionen zu optimieren sind, um die Umsetzung der Strategie möglichst gut zu unterstützen.

Phase 5: Durchführung Lagebesprechungen

Die Strategieumsetzung wird anhand eines im Voraus festgelegten Rhythmus' von strategischen und operativen Lagebesprechungen gesteuert und beobachtet. Der Zeitpunkt der verschiedenen Reportings wird im Führungskalender definiert und fliesst in die Jahresplanung des Gemeinderats ein. Die operativen Lagebesprechungen finden auf Stufe der Abteilungen statt. Dabei werden Themen mit Strategiebezug besprochen und behandelt. Auf strategischer Ebene findet die Lagebeurteilung einerseits anlässlich von Geschäftsleitungssitzungen mit strategischen Themen neunmal pro Jahr statt. Andererseits wird im Gemeinderat dreimal pro Jahr der Stand der Strategieumsetzung besprochen.

Phase 6: Überprüfung und Anpassung Strategie

Mit dem sechsten Schritt schliesst sich der Kreislauf. Die Strategieüberprüfung und -anpassung in der Gemeinde Risch erfolgt im grossen Rahmen alle vier Jahre (also einmal pro Legislatur). Der grosse Strategiereview startet jeweils gegen Ende des ersten Jahres einer neuen Legislatur. Zwischen den grossen Strategiereviews wird ein kleiner Review eingeschaltet, bei dem weniger tiefgreifende Änderungen vorgenommen werden.



Leitbild

Risch – Anschluss garantiert

Wir wollen die Gemeinde Risch als sympathischen Lebens- und dynamischen Wirtschaftsraum gestalten, fördern und pflegen.

Wir denken konstruktiv und sind im offenen Dialog mit der Bevölkerung. Dies erreichen wir mit einer effizienten Gemeindeverwaltung und einer ehrlichen, transparenten und aktiven Informationspolitik.

Als attraktiver Arbeitgeber bieten wir zeitgemässe Arbeitsbedingungen, richten ein besonderes Augenmerk auf die Personalentwicklung und bieten verschiedene Ausbildungsplätze an. Von den Mitarbeitenden erwarten wir eigenverantwortliches Handeln und Identifikation mit der Gemeinde. Wir nehmen die Anliegen und Bedürfnisse der Rischer Einwohnerinnen und Einwohner ernst und laden die gesamte Bevölkerung zur aktiven Teilnahme am Gemeindeleben ein.

Risch strebt eine hohe Qualität des Lebensraums an. Dazu wollen wir Kulturland und Boden mit der Förderung von verdichtetem Bauen schonen. Der weiteren Entwicklung des Zentrums Rotkreuz schenken wir besondere Beachtung. Die Funktion des Ortskerns soll gestärkt werden.

Wir wollen ein weltoffener, profilierter und engagierter Wirtschaftsstandort bleiben. Dazu gehört ebenso eine effiziente, moderne Infrastruktur für alle Verkehrsteilnehmer.

Risch steht auch in Zukunft für eine hohe Qualität in der Bildung. Die öffentlichen Räume und Einrichtungen für Jung und Alt werden nachhaltig und zweckmässig weiterentwickelt.

Unsere Ziele basieren auf gesunden Finanzen. Ausgaben und Investitionen sollen ohne Verschiebung auf kommende Generationen gedeckt werden.

Zusammen sind wir Risch. Anschluss garantiert.

Strategie Gemeinde Risch 2017–2019

Zusammen sind wir Risch. Anschluss garantiert.



Bürgernahe Gemeinde

- 1.1 Wir informieren transparent und geben Bevölkerung und Wirtschaft geeignete Möglichkeiten, sich einzubringen. Wir bearbeiten Anliegen rasch und effizient.



Sympathischer Lebensraum

- 2.1 Risch ist ein sympathischer Lebensraum für alle Lebensphasen mit einer ausgeprägten Wohn- und Landschaftsqualität.



Verbindende Mobilität

- 3.1 Wir erhalten die Funktionsfähigkeit der Verkehrssysteme und sorgen für bestmögliche Vereinbarkeit der Ansprüche von Einwohnerinnen und Einwohnern, Pendlerinnen und Pendlern und Unternehmen.



Dynamischer Wirtschaftsraum

- 4.1 Als weltoffener und vielseitiger Wirtschaftsstandort bieten wir eine attraktive Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg.



Anspruchsgruppen



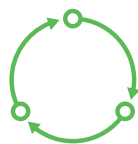
Finanzen

- 6.1 Wettbewerbsfähiger Steuerfuss gewährleisten.

- 6.2 Investitionen führen zu keiner Nettoschuld.

- 6.3 Steuersubstrat langfristig absichern und erhöhen.

Was wollen wir erreichen?



Prozesse

- 1.2 Transparente Kommunikation und Mitwirkungsmöglichkeiten fördern das Vertrauen und die Verankerung in unserer Gemeinde.

- 1.3 Verwaltungsprozesse konstant optimieren und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit pflegen.

- 1.4 Solides Leistungsangebot erbringen, das die finanziellen Rahmenbedingungen berücksichtigt.

- 2.2 Die hohe Qualität der Bildungsangebote aufrechterhalten und die familienergänzende Betreuung gewährleisten.

- 2.3 Bedarfsgerechte Angebote für ältere Menschen in Zusammenarbeit mit Partnern sicherstellen.

- 2.4 Engagement der Vereine und Interessensgruppen für ein vielseitiges Kultur- und Freizeitangebot zielgerichtet fördern.

- 2.5 Attraktivität von Naherholungsgebieten und öffentlichen Räumen unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte steigern.

- 2.6 Unsere nachhaltige Raumplanung bringt die verschiedenen Ansprüche an der Schnittstelle von Lebensraum, Mobilität und Wirtschaftsraum in Einklang.

- 3.2 Die Infrastruktur für alle Verkehrsträger weiterentwickeln.

- 3.3 Die Zusammenarbeit mit Partnern intensivieren, um die ÖV-Drehscheibe Rotkreuz zu stärken.

- 3.4 Neue Konzepte zur Verkehrslenkung und Verkehrsbewältigung unterstützen. Potenzial des Langsamverkehrs zusätzlich nutzen.

- 4.2 Durch eine kontinuierliche Kontaktpflege mit der Wirtschaft die Verankerung bestehender Unternehmen fördern.

- 4.3 Bestmögliche Rahmenbedingungen für die Wirtschaft schaffen und den Ansiedlungsprozess durch aktive Mitwirkung unterstützen.

- 4.4 Regionale Zusammenarbeit weiterentwickeln und Synergien verstärkt nutzen.

Was müssen wir tun?



Potenziale



Organisation und Mitarbeitende

- 5.1 Wir sind ein Team mit engagierten Mitarbeitenden und entwickeln unsere Potenziale stetig weiter, um auch zukünftige Herausforderungen zu meistern.

- 5.2 Wir verankern und leben die Grundlagen für eine erfolgreiche Strategieumsetzung.

- 5.3 Wir betreiben ein periodisches Monitoring von neuen Entwicklungen und erkennen so frühzeitig mögliche Chancen und Gefahren.



1. Bürgernahe Gemeinde

- 1.1 Wir informieren transparent und geben Bevölkerung und Wirtschaft geeignete Möglichkeiten, sich einzubringen. Wir bearbeiten Anliegen rasch und effizient.
Im Zentrum unserer Arbeit steht die effiziente und professionelle Bearbeitung der Anliegen unserer Bevölkerung und der Wirtschaft. Durch einfache Kommunikationsmöglichkeiten fördern wir den direkten, unbürokratischen Dialog mit unseren Anspruchsgruppen und stellen so sicher, dass wir deren Anliegen angemessen berücksichtigen. Über unsere Verwaltungstätigkeit informieren wir offen und transparent.
- 1.2 Transparente Kommunikation und Mitwirkungsmöglichkeiten fördern das Vertrauen und die Verankerung in unsere Gemeinde.
Unsere Gemeindeverwaltung informiert offen, zeitnah, nachvollziehbar über Themen, die unsere Gemeinde betreffen. Wir stehen im Dialog mit Bevölkerung und Wirtschaft und nehmen deren Anliegen auf. Durch einfache, situative Mitwirkungsmöglichkeiten fördern wir die aktive Beteiligung der betroffenen Interessensgruppen an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Wir legen Wert darauf, Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger zu begrüssen und bei ihrer Verwurzelung in unsere Gemeinde zu unterstützen.
- 1.3 Verwaltungsprozesse konstant optimieren und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit pflegen.
Um die hohe Wirksamkeit unseres Angebots möglichst kosteneffizient zu garantieren, ist die konstante Überprüfung und Verbesserung von Prozessen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten für uns zentral. Eine besondere Rolle für die Kundenorientierung und Effizienz unserer Leistungserbringung spielt die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit: Indem wir verwaltungsinterne Prozesse optimal aufeinander abstimmen, bieten wir gemeinsam qualitativ hochwertige Dienstleistungen aus einer Hand an.
- 1.4 Solides Leistungsangebot erbringen, das die finanziellen Rahmenbedingungen berücksichtigt.
Wir erbringen ein bedarfsgerechtes Leistungsangebot für unsere Kundinnen und Kunden. Wir entwickeln unsere Leistungen im Rahmen der finanziellen und rechtlichen Möglichkeiten laufend weiter und priorisieren sie gemäss unseren strategischen Schwerpunkten.



2. Sympathischer Lebensraum

- 2.1 Risch ist ein sympathischer Lebensraum für alle Lebensphasen mit einer ausgeprägten Wohn- und Landschaftsqualität. Wir gestalten Risch als einen attraktiven Lebensraum, der auf die Vielfalt der Bevölkerung und die unterschiedlichen Bedürfnisse verschiedener Generationen ausgerichtet ist. Wir sind eine belebte Gemeinde, die sich für ein breites Angebot in den Bereichen Wohnen, Freizeit, Bildung und Arbeiten einsetzt und sich durch eine gute Infrastruktur, Naherholungsgebiete von hoher Qualität und einen hochwertigen öffentlichen Raum auszeichnet. Das Potenzial der öffentlichen Räume und Einrichtungen entwickeln wir kontinuierlich und nachhaltig weiter.
- 2.2 Die hohe Qualität der Bildungsangebote aufrechterhalten und die familienergänzende Betreuung gewährleisten. Wir erhalten das hohe Qualitätsniveau sowie die Vielfalt unserer Bildungsangebote aufrecht, zu denen neben der öffentlichen Schule auch die familienergänzende Betreuung, die Musikschule, die Bibliothek und die Erwachsenenbildung gehören. Die Gemeinde pflegt die Zusammenarbeit mit Gewerbe, Wirtschaft, Vereinen und weiterführenden Schulen und sorgt durch diesen regelmässigen Austausch mit Partnern für die Aufrechterhaltung und wo möglich für die Weiterentwicklung der Angebote.
- 2.3 Bedarfsgerechte Angebote für ältere Menschen in Zusammenarbeit mit Partnern sicherstellen. Die Gemeinde stellt in Kooperation mit anderen Körperschaften und privaten Akteurinnen und Akteuren ein gutes Pflege- und Betreuungsangebot mit Pflegeplätzen und ergänzenden Angeboten für ältere Menschen zur Verfügung.
- 2.4 Engagement der Vereine und Interessensgruppen für ein vielseitiges Kultur- und Freizeitangebot zielgerichtet fördern. Das Vereinswesen, das allgemeine Gemeinwesen und die Quartierförderung sind zentrale Elemente des gesellschaftlichen Lebens in Risch. Um ein reichhaltiges Kultur- und Freizeitangebot zu fördern und das Zusammentreffen unserer Bevölkerung zu stärken, unterstützen wir gezielt das Engage-

ment von Vereinen und Interessensgruppen. Auf die unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Initiativen reagiert unsere Gemeinde flexibel.

- 2.5 Attraktivität von Naherholungsgebieten und öffentlichen Räumen unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte steigern. Ein attraktiver und belebter öffentlicher Raum, Naherholungsgebiete sowie ökologisch intakte Naturlandschaften sind für die Lebensqualität in der Gemeinde wesentlich. Um Risch als Lebensraum weiter aufzuwerten, entwickeln wir unsere öffentlichen Bauten, Anlagen, Plätze, Grundstücke und Naherholungsgebiete gezielt weiter und berücksichtigen die Anliegen der Umwelt.
- 2.6 Unsere nachhaltige Raumplanung bringt die verschiedenen Ansprüche an der Schnittstelle von Lebensraum, Mobilität und Wirtschaftsraum in Einklang. Wir verschreiben uns einer nachhaltigen Raumentwicklung und nutzen unseren Boden als beschränkte Ressource durch eine verdichtete und intelligente Bauweise optimal. Unsere Raumplanung verfolgt das Ziel, den unterschiedlichen Interessen der Bevölkerung, Pendlerinnen und Pendler sowie Unternehmen gleichermaßen Rechnung zu tragen.



3. Verbindende Mobilität

- 3.1 Wir erhalten die Funktionsfähigkeit der Verkehrssysteme und sorgen für bestmögliche Vereinbarkeit der Ansprüche von Einwohnerinnen und Einwohnern, Pendlerinnen und Pendlern und Unternehmen.
Die Erhaltung der aktuellen Funktionsfähigkeit aller Verkehrssysteme steht an erster Stelle. Durch geplante Weiterentwicklungen der Verkehrsinfrastruktur und flankierende Massnahmen soll mit dem Verkehrsaufkommen Schritt gehalten werden. Dabei ist es für uns zentral, den verschiedenen Mobilitätsbedürfnissen unserer Anspruchsgruppen gerecht zu werden.
- 3.2 Die Infrastruktur für alle Verkehrsträger weiterentwickeln.
Die Verkehrsinfrastruktur soll mit dem Verkehrsaufkommen Schritt halten, weswegen deren angemessene Entwicklung ein zentraler Aspekt darstellt. Dabei sollen im wesentlichen Strassen- und Schienenverkehr entsprechend der Bedürfnisse berücksichtigt werden.
- 3.3 Die Zusammenarbeit mit Partnern intensivieren, um die ÖV-Drehscheibe Rotkreuz zu stärken.
Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des öffentlichen Verkehrs und der zentralen Lage des Bahnhofs in unserer Gemeinde bauen wir die Zusammenarbeit mit den Bahn- und Busunternehmen gezielt aus. Die Weiterentwicklung von Risch als regionale Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs gewährleistet eine optimale Anbindung für Einwohnerinnen und Einwohner, Pendlerinnen und Pendler und Wirtschaft.
- 3.4 Neue Konzepte zur Verkehrslenkung und Verkehrsbewältigung unterstützen. Potenzial des Langsamverkehrs zusätzlich nutzen.
Wir stehen innovativen Ansätzen zur Verkehrslenkung und Verkehrsbewältigung offen gegenüber und berücksichtigen diese, wenn möglich, in unserer Planung. Eine besondere Rolle für unsere Gemeinde spielt dabei die Ausschöpfung des im Langsamverkehr vorhandenen Potenzials zur Entlastung des motorisierten Individualverkehrs und des öffentlichen Verkehrs.





4. Dynamischer Wirtschaftsraum

- 4.1 Als weltoffener und vielseitiger Wirtschaftsstandort bieten wir eine attraktive Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg.
Wir profilieren uns auch in Zukunft als weltoffene Gemeinde mit einer hohen Standortqualität für Unternehmen. Dabei legen wir Wert auf eine vielfältige und ausgewogene Wirtschaftsentwicklung: Als dynamischer und moderner sowie regional vernetzter Standort bieten wir international tätigen Unternehmen genauso eine optimale Basis für wirtschaftlichen Erfolg, wie lokal verankerten Gewerbeunternehmen.
- 4.2 Durch eine kontinuierliche Kontaktpflege mit der Wirtschaft die Verankerung bestehender Unternehmen fördern.
Indem wir den Austausch mit bestehenden Unternehmen sowie relevanten Interessensgruppen pflegen, sind wir über Entwicklungen und Anforderungen von Unternehmen und Branchen informiert. Diese Kontaktpflege fördert die Verankerung der angesiedelten Unternehmen und bietet der Gemeinde die Möglichkeit, Veränderungen frühzeitig zu erkennen.
- 4.3 Bestmögliche Rahmenbedingungen für die Wirtschaft schaffen und den Ansiedlungsprozess durch aktive Mitwirkung unterstützen.
Als Teil einer prosperierenden Wirtschaftsregion bieten wir mit unserer guten Verkehrsanbindung, attraktiven Dienstleistungs- und Gewerbeflächen sowie unserer vorteilhaften Steuersituation optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die wir bewahren und weiter stärken wollen. Durch unsere aktive Mitwirkung erleichtern und fördern wir die Ansiedlung neuer Unternehmen.
- 4.4 Regionale Zusammenarbeit weiterentwickeln und Synergien verstärkt nutzen.
Indem wir uns im Rahmen von ZUGWEST und im Kontakt mit dem Gewerbeverein aktiv für die regionale Vernetzung von ansässigen Unternehmen einsetzen, stärken wir unsere Wirtschaftsregion. Unser Netzwerk aus regionalen öffentlichen und privatwirtschaftlichen Akteurinnen und Akteuren ist für uns zentral, um unsere Wirtschaftsregion im Verbund mit Partnerorganisationen noch wirkungskräftiger weiterentwickeln zu können.





5. Organisation und Mitarbeitende

- 5.1 Wir sind ein Team mit engagierten Mitarbeitenden und entwickeln unsere Potenziale stetig weiter, um auch zukünftige Herausforderungen zu meistern.
Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel zum Erfolg. Wir fördern sie ziel- und zukunftsorientiert und sorgen für eine ausgewogene Weiterentwicklung der fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen unter Berücksichtigung der organisatorischen und persönlichen Ziele. Im Gegenzug zeigen unsere Mitarbeitenden Leistungsbereitschaft, Engagement und Loyalität. Wir fördern den internen Zusammenhalt und leben eine Kultur der abteilungsübergreifenden Unterstützung.
- 5.2 Wir verankern und leben die Grundlagen für eine erfolgreiche Strategieumsetzung.
Wir etablieren die Grundlagen des strategischen Managements in unserer Verwaltung und lassen uns in Sachdiskussionen und bei Entscheidungen durch die Strategielandkarte und die Vision leiten. Dadurch stellen wir bei unserer Arbeit einen starken Fokus auf die Strategie sicher. Vision und Strategielandkarte lenken auch unsere Kommunikation zu strategischen Fragestellungen innerhalb der Verwaltung und im Dialog mit der Bevölkerung.
- 5.3 Wir betreiben ein periodisches Monitoring von neuen Entwicklungen und erkennen so frühzeitig mögliche Chancen und Gefahren.
Wir verfolgen Trends und Entwicklungen regelmässig und aufmerksam. Relevante Veränderungen nehmen wir frühzeitig auf und leiten daraus geeignete Massnahmen ab.



6. Finanzen

- 6.1 Wettbewerbsfähiger Steuerfuss gewährleisten.
Als Steuerfuss-Obergrenze gilt gemäss Finanzstrategie weiterhin der Mittelwert aller Zuger Gemeinden des zuletzt beschlossenen Budgets¹.
- 6.2 Investitionen führen zu keiner Nettoschuld.
Gemäss Finanzstrategie verfolgt der Gemeinderat das Ziel, auch durch die anstehenden grossen Investitionen keine Nettoverschuldung entstehen zu lassen¹.
- 6.3 Steuersubstrat langfristig absichern und erhöhen.
Als attraktiver Wirtschaftsstandort stellen wir die langfristige Absicherung und ein nachhaltiges Wachstum des Steuersubstrats sicher.

¹ vgl. aktuelle Finanzstrategie in der Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 29. November 2016, Seite 48 – 55.



Zielsetzungs- und Planungsprozess

Ein wesentlicher Teil der Umsetzung der Strategie des Gemeinderats wird mit dem intern geltenden Zielsetzungs- und Planungsprozess vorgegeben. Der Zielsetzungs- und Planungsprozess regelt im Voraus, zu welchen Zeitpunkten die Strategie überarbeitet wird und wie deren Umsetzung erfolgt. Der Zielsetzungs- und Planungsprozess ist auf das Vorgehen zur Erstellung der Budgets und zur Überarbeitung der Finanzplanung abgestimmt.

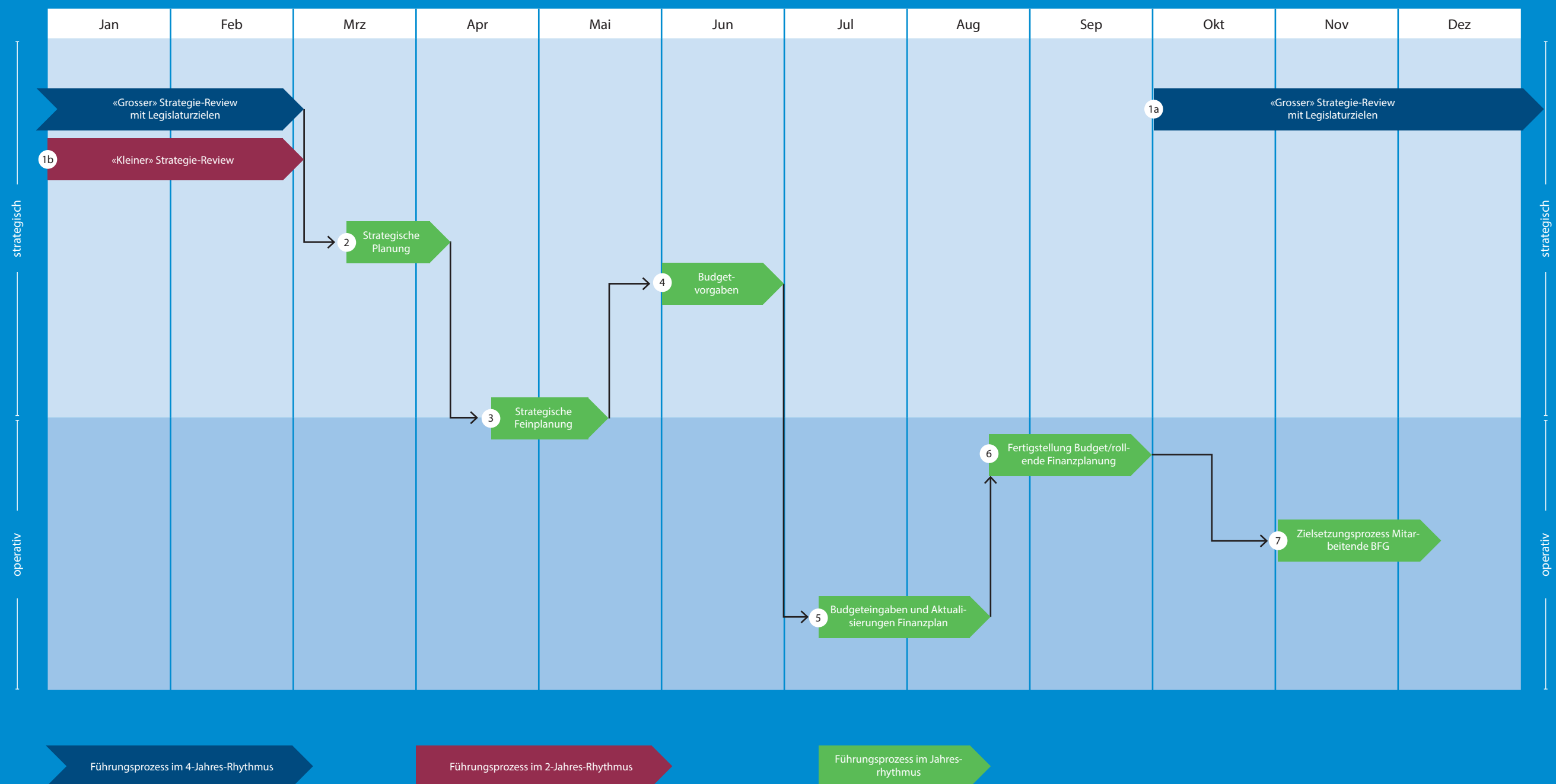
Die Überarbeitung der Strategie („grosser Strategiereview“, vgl. Position 1a auf der nachfolgenden Übersicht) erfolgt jeweils mit Bezug auf die vierjährigen Legislaturperioden. Der grosse Strategiereview wird jeweils zu Beginn des vierten Quartals am Ende des ersten Jahres einer Legislatur initiiert und soll Ende des ersten Quartals des zweiten Jahres einer Legislatur abgeschlossen sein. Der grosse Strategiereview hat zum Zweck, die strategische Ausrichtung der Gemeinde umfassend und grundsätzlich zu überdenken und anzupassen. Der grosse Strategiereview wird jeweils am Ende des ersten Jahres einer Legislatur begonnen, damit auch neue Gemeinderatsmitglieder über neun Monate Erfahrung verfügen und sich damit besser in den Prozess einbringen können. Im Gegensatz zum grossen Strategiereview hat der „kleine Strategiereview“ (vgl. Position 1b) zum Ziel, im Rahmen der bestehenden Strategie Justierungen vorzunehmen und Vervollständigungen einfließen zu lassen. Der kleine Strategiereview wird einmal pro Legislatur durchgeführt (jeweils zu Beginn des vierten Jahres einer Legislatur).

Der jährliche Zielsetzungsprozess sieht zu Beginn die strategische Planung vor (Positionen 2 und 3). Mit der strategischen Planung werden einerseits das strategische Aktionsportfolio sowie das Kennzahlenset, mit dem die Umsetzung der Strategie gemessen wird, aktualisiert. Weiter werden mit der strategischen Planung Grundlagen für die Budgetvorgaben (Position 4) erarbeitet.

Mit der operativen Planung (bestehend aus den Positionen 5, 6 und 7) wird anschliessend die Umsetzung der Strategie im Budget- und Finanzplan und die Ausrichtung auf Stufe der Mitarbeitenden vorgenommen.

Der Zielsetzungs- und Planungsprozess bildet das Grundgerippe der Jahresplanung des Gemeinderats. Mit der Jahresplanung werden jeweils die Daten und Termine für die Zielsetzungsprozesse festgesetzt. Die Jahresplanung wird im 3. Quartal des Vorjahres erstellt und vom Gemeinderat verabschiedet.

Zielsetzungs- und Planungsprozess



Gemeinde Risch

Gemeinde Risch
Zentrum Dorfmat
6343 Rotkreuz

Tel. 041 798 18 18
Fax 041 798 18 88

info@rischrotkreuz.ch
www.rischrotkreuz.ch